

Rückblick 2023 und Ausblick auf die Arbeit des Ortsbeirates18. Januar 2024
1 von 3

Der Ortsvorsteher gibt einen umfassenden Rückblick auf das vergangene Jahr und die Themen, die den Ortsbeirat in 2024 beschäftigen werden.

Verkehr und Nahmobilität:

Als positiv wird bewertet, dass die Baustelle Dreibrücken im Zeitplan ist und dass im Sommer mit der Öffnung der Wolfhager Straße in beide Richtungen zu rechnen ist. Der Ortsbeirat wird Maßnahmen einfordern, dass diese Strecke nicht zur Rennstrecke wird. Die für 2023 in Aussicht gestellte Erneuerung der Haltestelle Döllbachau verzögert sich aus planerischen Gründen bis frühestens 2025. Der Ortsbeirat hat auf seine Forderung nach weiteren barrierefreien Haltestellen und einem Wartehäuschen an der Haltestelle Witzenhäuser Straße (Linie 10) stadtauswärts noch keine Antwort erhalten. Der Wunsch nach einer Umwandlung der Zierenberger Straße in eine Spielstraße soll nach Möglichkeit im Frühjahr bei einem Ortstermin mit den Immobiliengesellschaften GWG und Benner-Holding sowie dem Straßenverkehrs- und Tiefbauamt erneut erörtert werden. Im September soll es dort wieder ein Spielstraßenfest geben, möglichst in Kooperation mit dem Weltkindertag.

Während im Zusammenhang mit der Straßensanierung der Kreuzung Wiener Straße/Hersfelder Straße Fahrradstreifen auf der Wiener Straße eingerichtet wurden, gibt es immer noch einen Stillstand bei der Verbesserung der Situation auf der Fahrradstraße Schillerstraße.

Zum Thema Radbügel ist noch nichts Grundlegendes geschehen; der Ortsbeirat erwartet, dass er vor einer Installation oder auch Demontage beteiligt wird. Bezüglich des barrierefreien Zugangs zur Döllbachau in Höhe Brandaustraße hat der Ortsbeirat Mittel zur Verfügung gestellt und es ist geplant, diese bauliche Maßnahme in 2024 umzusetzen. Noch immer liegt keine neue Schulwegeplanung vor, die den Veränderungen für Kinder vom Rothenberg und der Ziegenhainer Straße gerecht wird. Dazu gehören auch eine sicherere Quermöglichkeit in der Witzenhäuser Straße und die Beleuchtung Döllbachau beispielsweise durch intelligente Inselschaltlösungen. Das Thema wird der Ortsbeirat 2024 erneut aufgreifen. Nicht zufriedenstellend ist nach wie vor die Stellplatzsituation in der Marburger Straße und auf dem Rothenberg. Im Frühjahr soll mit dem Beginn der Sommerregelung in der Marburger Straße ein Ortstermin mit dem Straßenverkehrs- und Tiefbauamt und der Geschäftsführung des Marienkrankenhauses stattfinden. Zur Verbesserung der Elektromobilität soll es Ladesäulen auf dem Parkplatz Gelnhäuser Straße geben. Dem Ortsbeirat ist nicht bekannt, dass die Dispositionsmittel für Straßen und Wege wie für 2023 geplant eingesetzt wurden. Da die Straßenbahn nach Harleshausen nicht kommt, erwartet der Ortsbeirat eine deutliche Verbesserung des bestehenden Angebots und den

barrierefreien Umbau der Bushaltestellen, die mit Verweis auf die Straßenbahn zunächst geschoben wurden.

2 von 3

Umwelt- und Gartenamt, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

Das Wackelmobil für den Spielplatz Heußnerstraße ist inzwischen aufgestellt. Das Thema Blüthlinde beschäftigt den Stadtteil weiter, zumal das Gelände inzwischen als Zwischenlager für die Arbeiten an den DreiBrücken genutzt wird. Ansonsten ist die Blüthlinde urbar gemacht und könnte als Erholungsgebiet entwickelt werden, ein studentisches Projekt hat sich 2023 mit der Blüthlinde und ihrer Umgebung beschäftigt. Für das Henschelareal gehen die Zwischennutzungen weiter. Zwar gab es mehrere Foren, an denen der Ortsbeirat beteiligt wurde, es besteht aber der Eindruck, dass die Planungen wieder auf Null gestellt wurden und es keinen wirklichen Fortschritt gibt. Auch hier erwartet der Ortsbeirat, in den weiteren Prozess eingebunden und beteiligt zu werden. Nach wie vor gibt es betr. der großen Brachfläche Mombachstraße/Witzenhäuser Straße nach Eigentümerwechsel keinen neuen Sachstand.

Die Anpflanzung von Apfelbäumen entlang des Döllbachs mit den Sorten der Jahre 2000 bis 2023 stieß zwar auf große Zustimmung im Ortsbeirat. Es gibt aber leider keine Information darüber, wann damit tatsächlich begonnen wird. Die Discgolf-Anlage im Wegmann-/Rothenbergpark konnte mit viel Freiwilligenarbeit 2023 eingeweiht werden, ist jedoch immer wieder Ziel von Vandalismus. Sie wird sehr gut genutzt. Mit dem dritten Bauabschnitt beim Windpark Jahn und der Gestaltung der Ecke Naumberger Straße/Wolfhager Straße wird dieses Jahr das Programm „Soziale Stadt Rothenditmold“ weitestgehend umgesetzt sein. Zur Nachhaltigkeit des Programms gab es zwar einen Workshop. Nach wie vor ist aber noch offen, wie es weitergeht. Im Stadtteilmanagement gab es Veränderungen, die dem Ortsbeirat noch vorgestellt werden müssen.

Kinder, Schule, Gesundheit:

Der Ortsbeirat spricht sich aus Gründen des Lärmschutzes und der Nachtruhe nach wie vor für Tempo 30 in der gesamten Ortsdurchfahrt der Wolfhager Straße aus. Verkehrsmessungen im verkehrsberuhigten Bereich ergeben zum Teil heftige Überschreitungen. Im Zusammenhang mit dem Umbau der Haltestelle Döllbachau in unmittelbarer Nähe zur Valentin-Traudt-Schule forderte der Ortsbeirat auf dieser Strecke ebenfalls Tempo 30. Bei der ärztlichen Versorgung im Stadtteil (Kinderarzt, Frauenarzt, Zahnarzt) ist der Bedarf nach wie vor groß. Bei den Kitaplätzen ist der Bedarf für unter 3-jährige noch nicht gedeckt. Ein Problem ist auch fehlendes Personal in den meisten Kitas, was dazu führt, dass nicht die volle Kapazität genutzt werden kann.

Das Erfolgsmodell Valentin-Traudt-Schule kämpft nach wie vor mit inzwischen fast 1.000 Schülerinnen und Schülern um ausreichende Klassenräume. Erschwert wird das dadurch, dass der Umbau des historischen Schulgebäudes sich um viele Monate verzögert. Der Ortsbeirat unterstützt Forderungen nach Aufstockung der

Behelfsbauten, weil auch nach der Fertigstellung weiter damit zu rechnen ist, dass der Bedarf steigt. 3 von 3

Das älteste Familiennetzwerk der Stadt Kassel AKERo (Aktiv für Kinder und Erwachsene in Rothenditmold) trägt mit vielen Angeboten dazu bei, dass bei fehlender Bedarfsdeckung wenigstens einige Wünsche aufgefangen werden. Der Ortsbeirat arbeitet darin seit Jahren mit und hat sich auch dafür eingesetzt, dass der Somalische Kulturverein seine Beteiligung aufgenommen hat.

Örtliche Gemeinschaft:

Das Jahr 2024 wird eine große Herausforderung an die örtliche Gemeinschaft sein, weil um den Fortbestand des Fördervereins „Wir für Rothenditmold e.V.“ gekämpft werden muss. Er hat nach der Auflösung der Arbeitsgemeinschaft Rothenditmolder Vereine eine wesentliche Verantwortung für die örtliche Gemeinschaft. Viele Maßnahmen im Stadtteil kann der Ortsbeirat nur über diesen Verein fördern. Der Förderverein engagiert sich in vielfältiger Weise für den Stadtteil und die Einrichtungen. Der Förderverein muss noch besser die Zusammensetzung der Bevölkerung des Stadtteils widerspiegeln. Was der Ortsbeirat nur begrenzt kann, kann im Förderverein auf viele Schultern verteilt werden. Eine Mitgliederversammlung steht im Mai 2024 ins Haus.

Das Kunstwerk „Verwirbelung“ auf dem Ottokar-Knierim-Platz konnte nun endlich mit einem großen Fest eingeweiht werden. Auf seine Forderung nach öffentlichen Räumen für politische Veranstaltungen im Stadtteil hat der Ortsbeirat noch keine Antwort erhalten. Nach einigen Anlaufproblemen gab es ein erstes Fest der Hausgemeinschaft für Obdachlose im Stadtteil, was neben der besseren psychosozialen Betreuung ein wichtiger Beitrag nach dem Brand mit einem Toten in der Unterkunft war.

Für die örtliche Gemeinschaft ist es wichtig, dass die Poststelle in der Wolfhager Straße erhalten bleibt. Der Verlust der einzigen Sparkasse und Bank im Stadtteil wiegt aber schwer. Mehrere Stolpersteine konnten unter Mitwirkung des Ortsbeirates im Stadtteil als Teil der Erinnerungskultur verlegt werden. Das gleiche gilt auch für das Gedenken am Volkstrauertag.

Rothenditmold wird 2024 Feierlichkeiten zum Stadtgeburtstag Kassels unter dem Motto „1111 Jahre Stadt Kassel in Rothenditmold“ ausrichten - eine Kooperation aus Förderverein, Stadt Kassel, Ortsbeirat und vielen Rothenditmolder Vereinen. Dieser Kraftakt kann nur mit noch größerer Unterstützung aus dem Stadtteil gelingen.

Hans Roth
Ortsvorsteher

Michael Schwab
Schriftführer